

Initiative Energien Speichern e.V.

Glockenturmstraße 18

14053 Berlin

Tel. +49 (0)30 36418-086

Fax +49 (0)30 36418-255

info@energien-speichern.de

www.energien-speichern.de

INITIATIVE
ENERGIEN SPEICHERN

INES

Versorgungssicherheit Gas

INES-Szenarien (September-Update)

Berlin, 16. September 2025

Über die Initiative Energien Speichern e.V.

Die INES ist ein Zusammenschluss von Betreibern deutscher Gas- und Wasserstoffspeicher und hat ihren Sitz in Berlin. Mit derzeit 16 Mitgliedern repräsentiert die INES über 90 Prozent der deutschen Gasspeicherkapazitäten. Die INES-Mitglieder betreiben damit auch knapp 25 Prozent aller Gasspeicherkapazitäten in der EU. Außerdem treiben die INES-Mitglieder in zahlreichen Projekten die Entwicklung von Untergrund-Wasserstoffspeichern voran und gehören damit zu den Vorreitern dieser wichtigen Energiewende-Technologie.

Inhaltsverzeichnis

1.	Bisherige Gasversorgungssituation in Deutschland	4
2.	INES-Gasmarktmodell (IGM)	9
3.	Gas-Szenarien für Deutschland	10
3.1.	Parametrisierung.....	10
3.2.	Szenario „Sommer 25 und Winter 25/26 bei Normaltemperaturen“	11
3.3.	Sensitivitätsanalyse unterschiedlicher Temperaturverläufe	12
3.4.	Zusammenfassung.....	17
4.	Handlungsempfehlungen	18
4.1.	Maßnahmen zur Krisenprävention	18
4.1.1.	Monitoring der Gasversorgungssicherheit.....	18
4.1.2.	Entwicklung von Gas-Infrastrukturen in Deutschland	18
4.1.3.	Stärkung der Verbrauchseinsparungen.....	18
4.2.	Krisenmanagement in Gasmangellagen.....	19
5.	Updates der Gas-Szenarien	20
6.	Ansprechpartner	20
7.	Transparenzhinweis	20

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Monatliche Gasbilanz für Deutschland.....	4
Abbildung 2: Gasspeicherfüllstände in Deutschland	6
Abbildung 3: Europäische LNG-Importe.....	7
Abbildung 4: Ungenutzte LNG-Terminalkapazitäten	8
Abbildung 5: INES-Gasmarktmodell (IGM).....	9
Abbildung 6: INES-Szenarien: Gasbilanzen bei Normaltemperaturen.....	11
Abbildung 7: INES-Szenarien: Füllstandsentwicklung bei Normaltemperaturen	12
Abbildung 8: INES-Szenarien: „Normaltemperaturen“ im Vergleich.....	13
Abbildung 9: INES-Szenarien: „Normaltemperaturen“ im Vergleich.....	14
Abbildung 10: INES-Szenarien: Füllstände bei unterschiedlichen Temperaturen	15
Abbildung 13: INES-Empfehlungen zum Krisenmanagement in Gasmangellagen	19

1. Bisherige Gasversorgungssituation in Deutschland

INES verfügt über ein tagescharf aufgelöstes Lagebild der Gasversorgung in Deutschland, das täglich aktualisiert wird. Im Rahmen einer Gasbilanz lässt sich das Gas-Aufkommen und die Gas-Verwendung gegenüberstellen (vgl. Abbildung 1). Eine vollständige Versorgung in Deutschland setzt voraus, dass das Aufkommen der Verwendung entspricht. In der Abbildung 1 sind daher die Balken oberhalb der Nulllinie insgesamt genauso hoch wie die Balken unterhalb der Nulllinie.

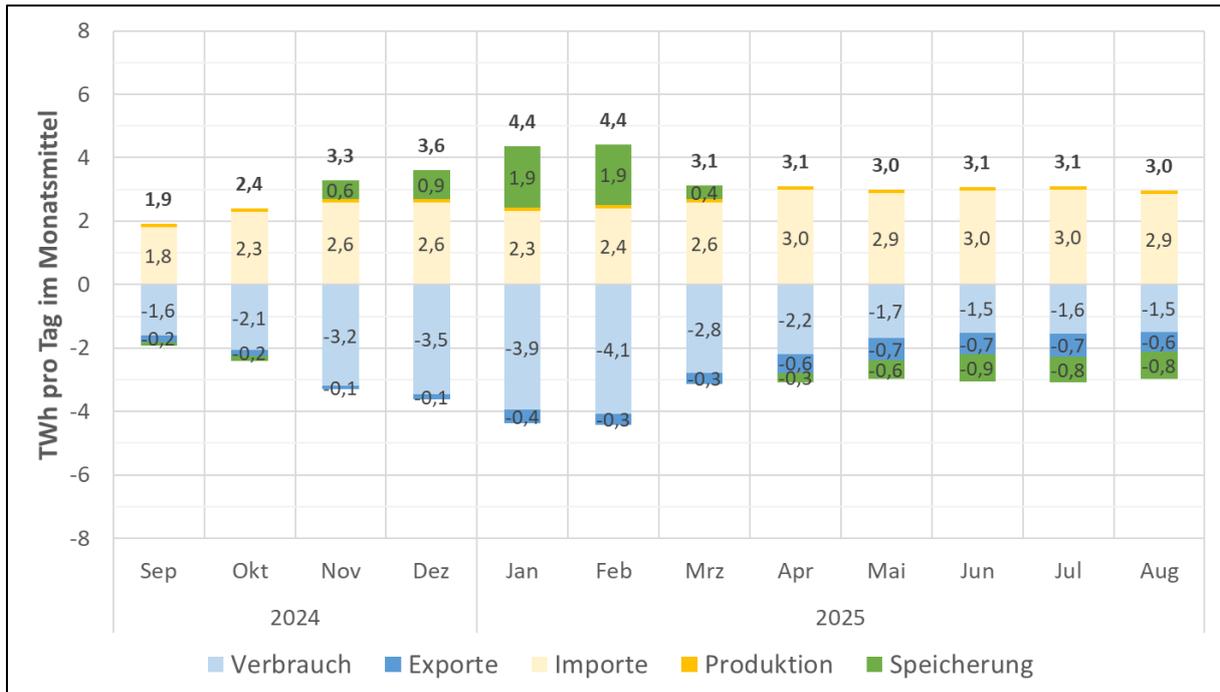


Abbildung 1: Monatliche Gasbilanz für Deutschland

Quellen: ENTSOG (2025), GIE (2025), INES (2025)

Das Aufkommen (oberhalb der Nulllinie) setzt sich aus der inländischen Gasproduktion, den Importen nach Deutschland und Gasentnahmen aus Speichern (Aus-speicherungen) zusammen. Zentral für die Aufkommenseite ist der Gasimport. Die Gasproduktion trägt hingegen nur zu einem sehr kleinen Teil zum Aufkommen bei. Ausspeicherungen sind im Winter ebenfalls eine tragende Säule der Versorgung.

Aufgrund der saisonalen Nutzungsstruktur spielen die Gasspeicher vor allem im Winterzeitraum für das Aufkommen eine Rolle. Im Sommer hingegen speichern sie Gas regelmäßig ein und tauchen deshalb auf der Verwendungsseite (unterhalb der Nulllinie) auf.

Die Verwendung umfasst neben der Einspeicherung den Gasverbrauch in Deutschland und Exporte aus Deutschland in andere Nachbarländer.

Zentrale Entwicklungen in der Gasbilanz

Für den Zeitraum von September 2024 bis zum August 2025 lassen sich folgende zentrale Entwicklungen anhand der Gasbilanz beobachten:

- In den Monaten September bis Dezember 2024 stiegen die Gasverbräuche wieder sukzessive gegenüber dem temperaturunabhängigen Sommerverbrauch an. Der Gasverbrauch lag im September bei 1,6 TWh pro Tag im Monatsmittel und stieg bis auf 3,5 TWh im Dezember.
- Aufgrund weiter abfallender Temperaturen lag der Gasverbrauch im Januar 2025 bei 3,9 TWh und im Februar sogar bei 4,1 TWh pro Tag im Monatsmittel. Zur Deckung des deutlich gestiegenen Gasbedarfs stellten Gasspeicher im Januar und Februar 1,9 TWh pro Tag im Monatsmittel und damit mehr als 45% des Gasaufkommens in Deutschland bereit.
- Aufgrund deutlich wärmerer Temperaturen fiel der Gasverbrauch im März und April gegenüber den Vormonaten auf 2,8 TWh bzw. 2,2 TWh pro Tag im Monatsmittel deutlich ab. Die Ausspeicherungen gingen in der Folge deutlich zurück. Im März wurden im Monatsmittel noch 0,4 TWh pro Tag ausgelagert. Im April überwogen bereits die Einspeicherungen die Ausspeicherungen im Monatsmittel, sodass in der Gasbilanz mittlere Einspeicherungen im Umfang von 0,3 TWh pro Tag zu verzeichnen sind.
- Über die Monate Mai und Juni 2025 flachte der Gasverbrauch in Deutschland aufgrund weiter ansteigender Temperaturen weiter ab und reduzierte sich auf den temperaturunabhängigen Anteil des Verbrauchs. Im Mai und Juni lag der Gasverbrauch bei 1,7 bzw. 1,5 TWh pro Tag im Monatsmittel. Mit sinkendem Verbrauch stiegen auch die Einspeicherungen weiter an. Im Mai wurden im Monatsmittel 0,6 TWh eingespeichert. Im Juni lag der Wert bei 0,9 TWh.
- **Dieses Muster setzte sich auch in den Sommermonaten fort. Sowohl im Juli als auch im August blieb der Verbrauch stabil bei rund 1,5 TWh pro Tag, während die Einspeicherungen auf einem Niveau von 0,8 TWh pro Tag verharrten, d.h. jeweils im Bereich des Verbrauchs im Juni. Damit liegt der temperaturunabhängige Sommerverbrauch bislang deutlich über dem Niveau des Vorjahres.**

Entwicklung der Speicherfüllstände

Bis Ende August des Vorjahres 2024 wurden die Gasspeicher bereits zu 95% aufgefüllt. Die gesetzlichen Füllstandsvorgaben wurden am 14. Juli 2024 (85% Ziel) und am 31. August 2024 (95% Ziel) bereits früher als im Jahr 2023 erreicht (vgl. Abbildung 2).

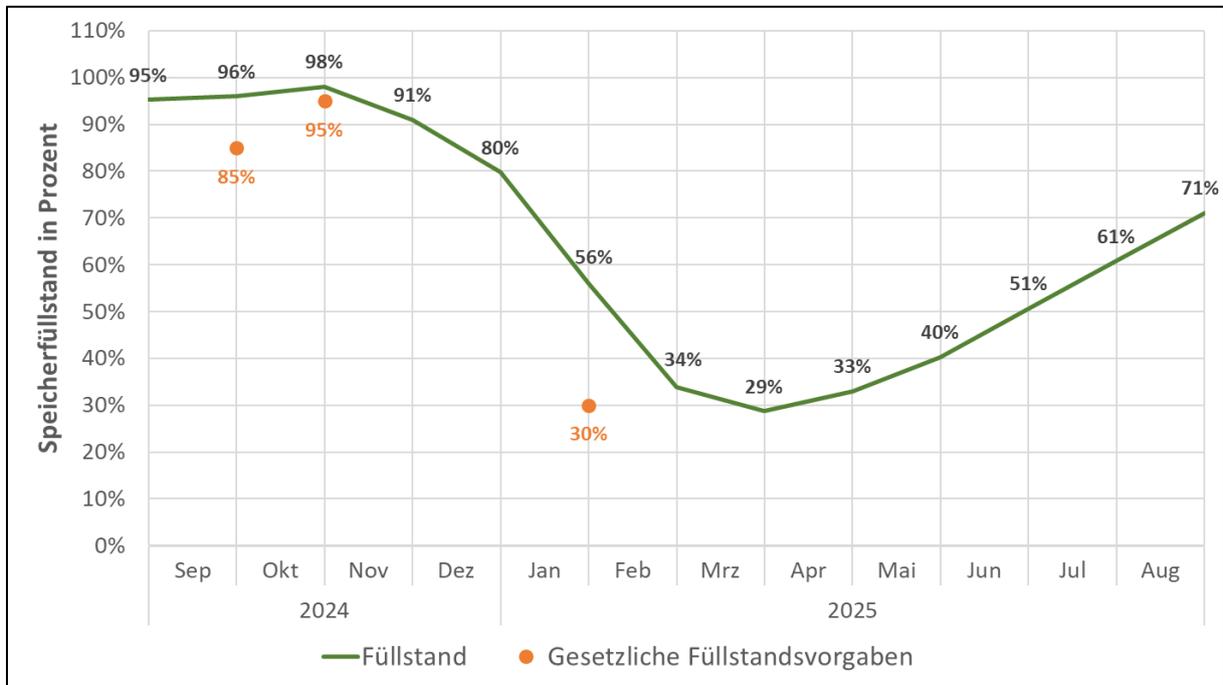


Abbildung 2: Gasspeicherfüllstände in Deutschland

Quellen: GIE (2025), INES (2025)

Deutschland ist mit einem Gasspeicherfüllstand in Höhe von 98 Prozent zum 1. November 2024 in den Winter 2024/25 gestartet. Ab dem 4. November 2024 wurde kontinuierlich Gas aus den Speichern entnommen, sodass der Füllstand zum Jahreswechsel auf 80 Prozent gesunken ist.

Aufgrund einer starken Entleerung der Speicher im Januar 2025 ist der Füllstand zum 1. Februar 2025 auf 56% gefallen. Der Speicherfüllstand lag damit unter dem langjährigen Mittelwert. Die gesetzliche Füllstandsvorgabe in Höhe von 30% wurde aber dennoch übertroffen.

Im Februar wurden die Gasspeicher verbrauchsbedingt stark in Anspruch genommen. Innerhalb der ersten beiden Monate des Jahres 2025 sind aus den Gasspeichern über 115 TWh Gas entnommen worden. Das entspricht fast der Hälfte der deutschen Gasspeicherkapazitäten.

Den tiefsten Stand erreichte der Gasspeicherfüllstand am 1. April 2025 mit knapp 29%. Danach begannen erste Einspeicherungen. Bis Ende Juni stieg der Füllstand auf 51% an. Im Vergleich zum langjährigen Mittel waren die Gasspeicher in Deutschland damit weit unterdurchschnittlich gefüllt. Üblicherweise liegt der Füllstand zum 1. Juli bereits bei fast 70%.

Auch in den Folgemonaten blieb der Rückstand sichtbar: Ende Juli lag der Füllstand erst bei 61% und damit deutlich unter dem Vergleichswert der Vorjahre. Bis Ende August erhöhte

sich der Speicherstand weiter auf 71%, während er im August des Vorjahres 2024 bereits 95% betragen hatte. Damit bleibt Deutschland im Sommer 2025 hinter den üblichen Füllständen zurück.

LNG-Importe nach Europa

Im Zeitraum von September 2024 bis zum August 2025 wurde Liquefied Natural Gas (LNG) über europäische Importterminals im Umfang von 4,0 TWh pro Tag im Mittel importiert (vgl. Abbildung 3). Der Schwerpunkt der LNG-Importe lag in Nordwesteuropa. Besonders umfangreiche mittlere Importe erfolgten über Frankreich (0,9 TWh pro Tag), die Niederlande (0,6 TWh pro Tag), das Vereinigte Königreich (0,3 TWh pro Tag) und Belgien (0,3 TWh pro Tag). LNG-Importe über Italien (0,5 TWh pro Tag) und Spanien (0,6 TWh pro Tag) bildeten in dem einjährigen Zeitraum einen weiteren Schwerpunkt im Süden bzw. Südwesten von Europa.

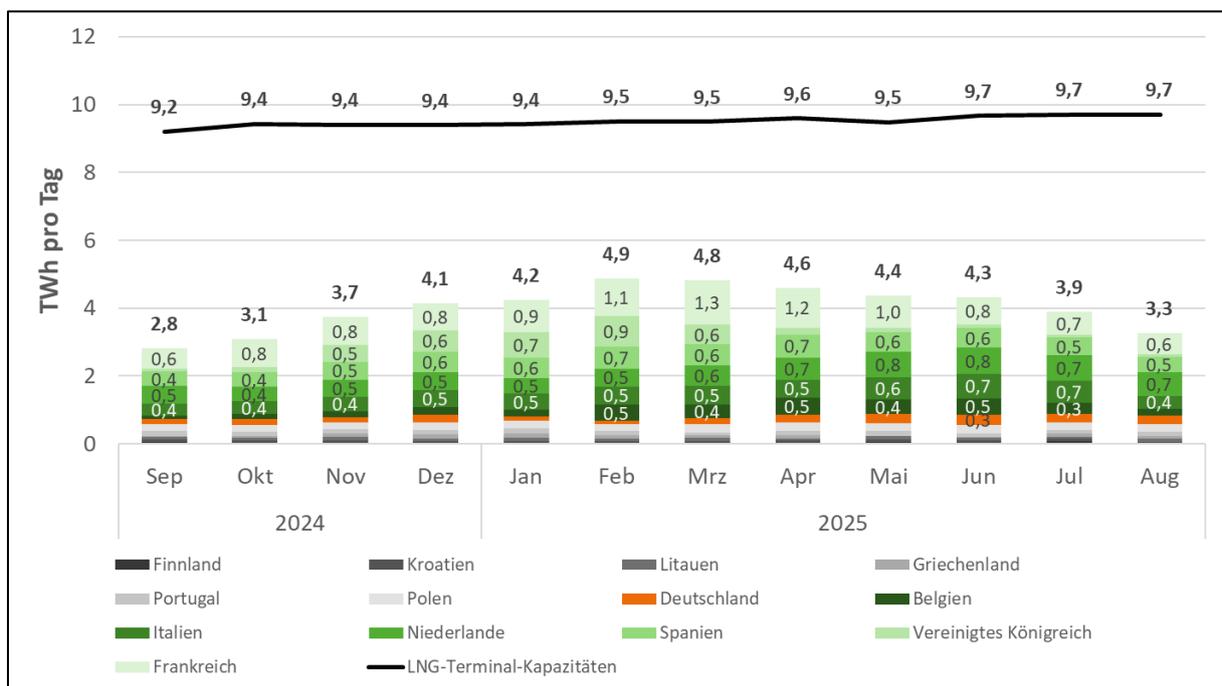


Abbildung 3: Europäische LNG-Importe
 Quellen: ENTSOG (2025), GIE (2025), INES (2025)

Über den Zeitraum von September 2024 bis zum August 2025 verfügten im Mittel insbesondere Spanien (1,6 TWh pro Tag), das Vereinigte Königreich (1,3 TWh pro Tag) und Frankreich (0,6 TWh pro Tag) über große ungenutzte LNG-Importkapazitäten (vgl. Abbildung 4).

In Summe ergeben die realisierten LNG-Importe (vgl. Abbildung 3) und die ungenutzten LNG-Terminalkapazitäten (vgl. Abbildung 4) die insgesamt in den Ländern verfügbaren LNG-Terminalkapazitäten. Die LNG-Terminals in den aufgeführten Ländern verfügen derzeit über eine Importkapazität von 9,7 TWh pro Tag.

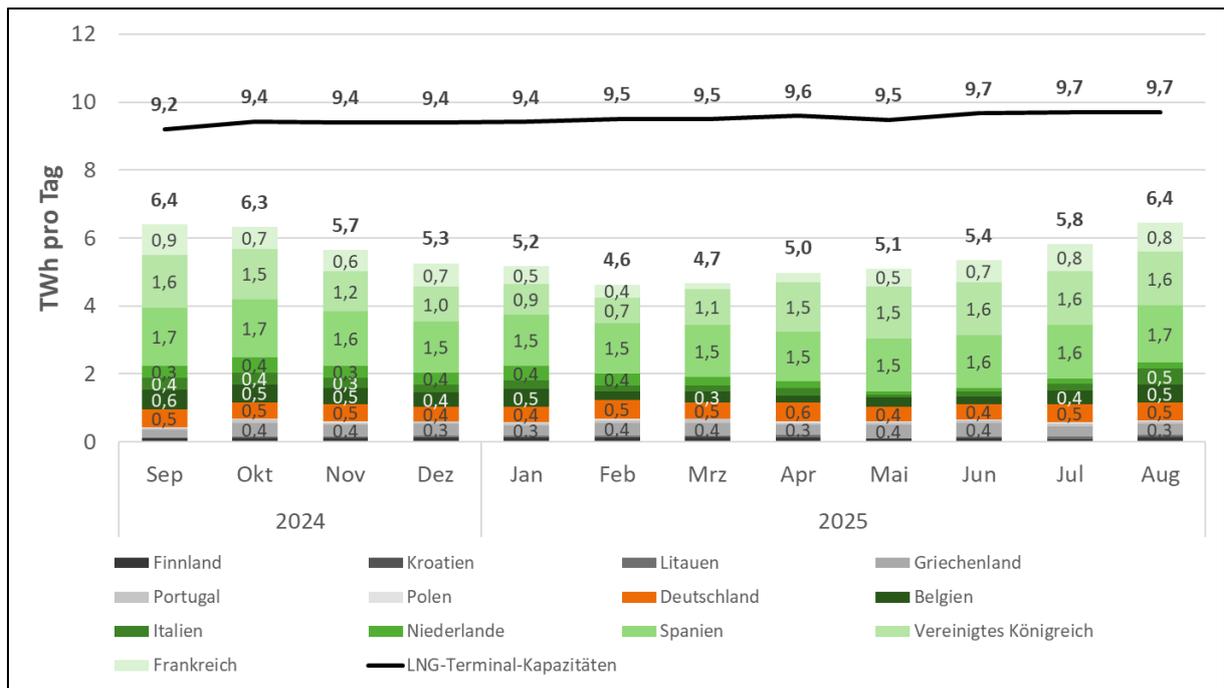
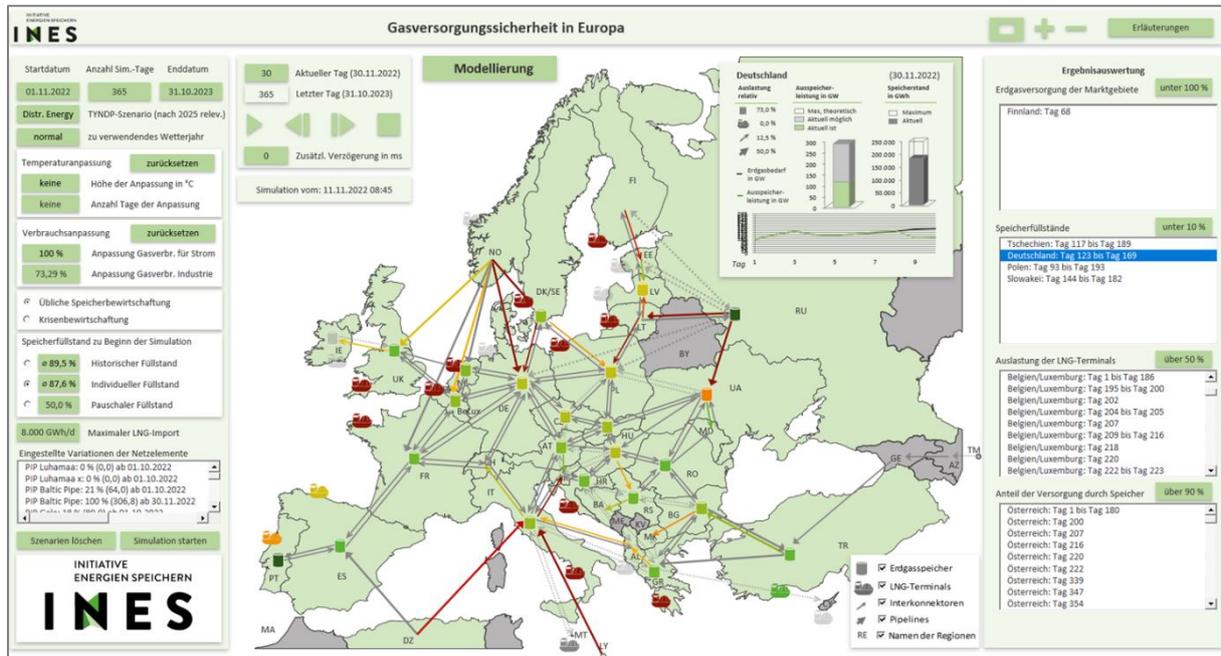


Abbildung 4: Ungenutzte LNG-Terminalkapazitäten
 Quellen: ENTSOG (2025), GIE (2025), INES (2025)

2. INES-Gasmarktmodell (IGM)

Die Initiative Energien Speichern e.V. (INES) verfügt über die Fähigkeit, die europäischen Gasmärkte in einem INES-Gasmarktmodell (IGM) dynamisch zu modellieren (für eine beispielhafte Anschauung vgl. Abbildung 5). Im Modell können Szenarien tagesscharf über individuell zu definierende Zeiträume analysiert werden.



Hinweis: Beispielhafte Darstellung

Abbildung 5: INES-Gasmarktmodell (IGM)

Quellen: INES (2025)

Für die Modellierung von Szenarien im IGM werden Annahmen hinterlegt:

- Für die Seite des Gas-Aufkommens wird die LNG-Verfügbarkeit angenommen und es sind Daten für die Gasproduktionskapazitäten in Europa vorhanden.
- Für die Seite der Gas-Verwendung werden im Modell Jahresverbrauchswerte hinterlegt. Anhand von länderspezifischen Temperaturdaten und sektoralen Strukturdaten werden diese Jahresverbräuche im Modell auf Tagesdaten umgerechnet. Im Modell ist es möglich, unterschiedliche Temperaturniveaus zu analysieren. Die Tagesverbräuche ändern sich in Abhängigkeit der Sektorstrukturen für die einzelnen Länder entsprechend.
- Für die Gasinfrastrukturen werden im Modell sämtliche Infrastrukturbestandteile hinterlegt und fortlaufend aktualisiert. Dazu gehören LNG-Terminals, Gasspeicher und Pipeline-Verbindungen in Europa. Daten zur Inbetriebnahme neuer Gas-Infrastrukturen oder Restriktionen (z. B. Wartungen) werden im Modell (sofern bekannt) abgebildet.

Das IGM kann mehrere Optimierungsaufgaben lösen.

3. Gas-Szenarien für Deutschland

3.1. Parametrisierung

INES hat für den Zeitraum vom 1. September 2025 bis zum 30. April 2026 mehrere Szenarien mit dem IGM berechnet („INES-Szenarien für den Sommer 2025 und Winter 2025/26“). Die Szenarien beleuchten dementsprechend die Befüllung der Gasspeicher im Sommer 2025 und die Versorgung im nächsten Winter 2025/2026.

Ziel der Modelloptimierung:

Grundsätzlich erfolgt eine möglichst gleichmäßige und vollständige Befüllung der Speicher im „Sommer“ (Mai - Okt). Im „Winter“ (Nov - Apr) werden die Füllstände maximal gehalten. Dies erfolgt unter der Bedingung, dass die Gasmärkte vollständig versorgt sind. Seit dem Juli-Update beachtet die Modellierung den vermarkteten Anteil der Gasspeicherkapazitäten in Deutschland. Eine Befüllung der Gasspeicher über den vermarkteten Anteil der Kapazitäten hinaus wird im Modell ausgeschlossen.

Ein Austausch von Gas innerhalb des stark vernetzten EU-Binnenmarktes wird vom Modell im Rahmen der Optimierungsaufgabe und unter Beachtung der infrastrukturellen Restriktionen eigenständig ausgewählt. Importe und Exporte für die einzelnen Länder sind folglich nicht vorgegeben, sondern ergeben sich endogen aus der Modellrechnung.

Zentrale Parameter der INES-Szenarien sind die folgenden:

Gasaufkommen

- Gasimporte aus Russland erreichen den EU-Binnenmarkt nur über die Türkei (Importpunkt Kipi/Strandzha) und Litauen (Importpunkt Kotlovka). Ein vollständiger Ausfall ukrainischer Gastransite wird ab dem 1. Januar 2025 berücksichtigt.
- Flüssigerdgas (LNG – Liquefied Natural Gas) steht dem EU-Binnenmarkt in großem Umfang zur Verfügung. Im „Sommer“ bis 5,5 TWh pro Tag und im „Winter“ bis 7,2 TWh pro Tag. Das Modell entscheidet im Rahmen der Optimierungsaufgabe endogen, an welchen LNG-Terminals in Europa eine Einspeisung der Mengen erfolgt.

Gasinfrastrukturen

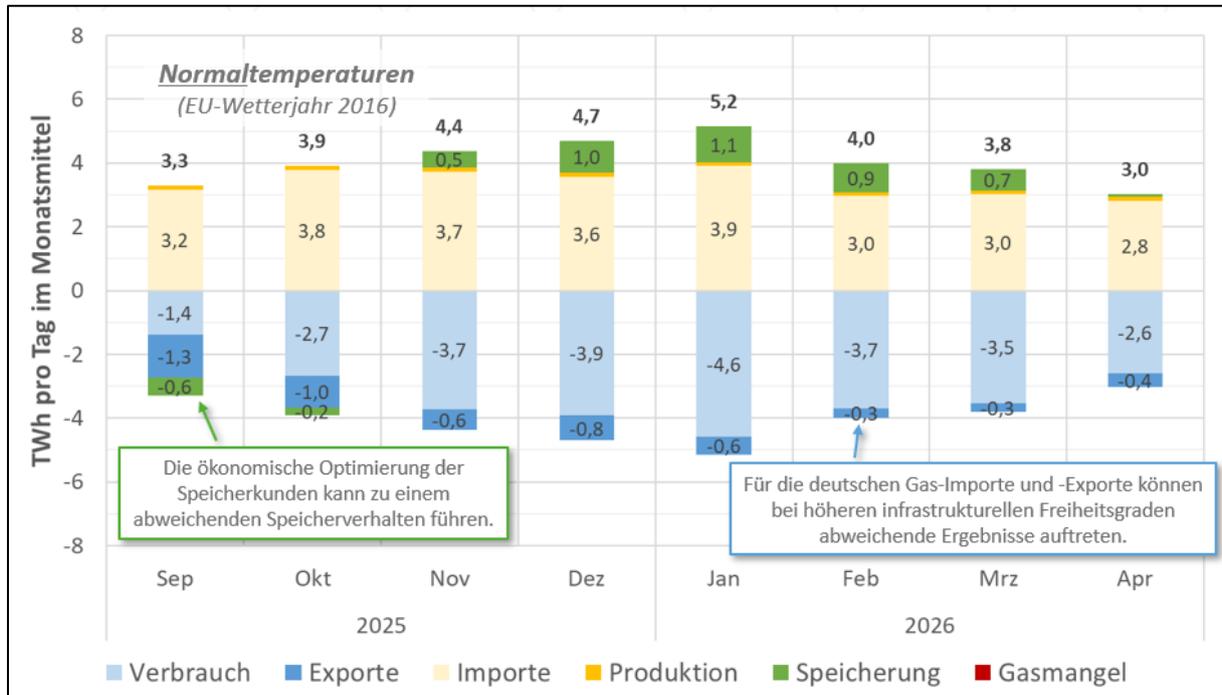
- Neue Infrastrukturprojekte im EU-Binnenmarkt werden beachtet, z.B. LNG-Floating Storage and Regasification Units (FSRU).
- Unterbrechbar nutzbare Pipelines aus Belgien stehen auch im Winter zur Verfügung.

Gasverwendung

Die temperaturabhängigen Verbrauchsprofile der EU-Mitgliedstaaten enthalten Anpassungen, die in den Jahren 2024 und 2025 beobachtet werden konnten. Der temperaturunabhängige Verbrauch wurde entsprechend bisheriger Beobachtungen angepasst.

3.2. Szenario „Sommer 25 und Winter 25/26 bei Normaltemperaturen“

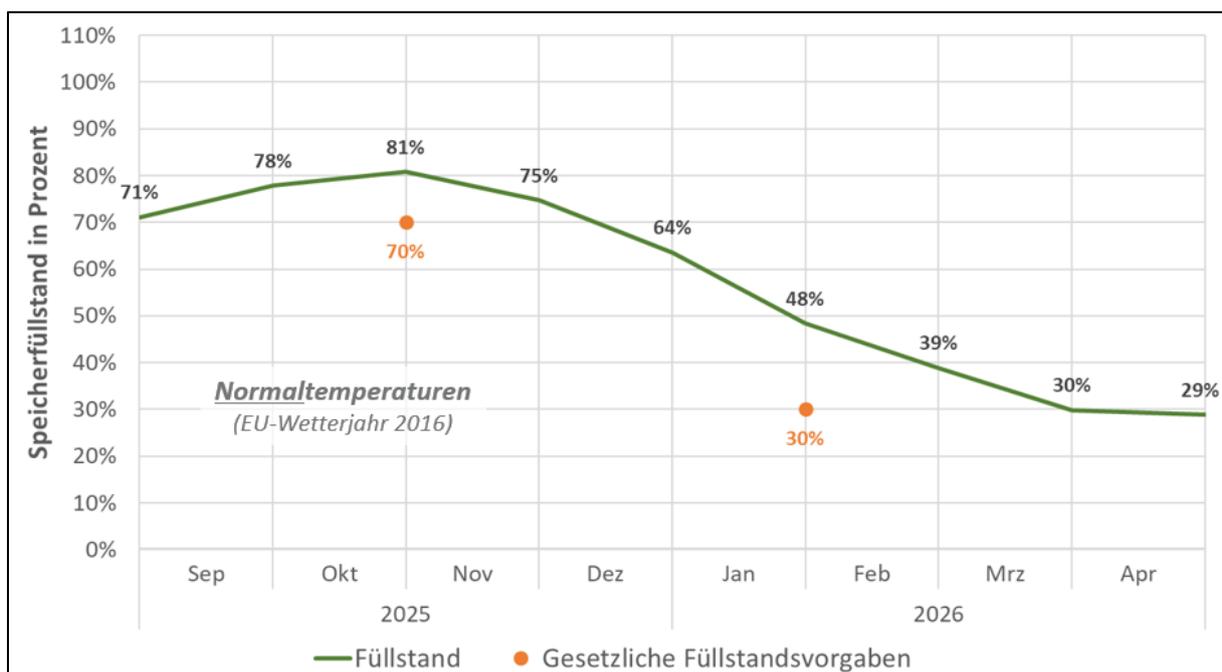
Unter der gewählten Parametrisierung wurde der Szenario-Zeitraum mit normalen Temperaturen für Europa modelliert. Als Normaljahr wurde für den EU-Binnenmarkt das Wetterjahr 2016 länderspezifisch hinterlegt. Die Abbildung 6 und Abbildung 7 zeigen die Ergebnisse der Analysen für Deutschland.



Hinweis: Es handelt sich um Modellrechnungen ohne Anspruch auf Abbildung der Realität; alle Angaben ohne Gewähr

Abbildung 6: INES-Szenarien: Gasbilanzen bei Normaltemperaturen

Quellen: INES (2025)



Hinweis: Es handelt sich um Modellrechnungen ohne Anspruch auf Abbildung der Realität; alle Angaben ohne Gewähr

Abbildung 7: INES-Szenarien: Füllstandsentwicklung bei Normaltemperaturen

Quellen: INES (2025)

Die Kernergebnisse im Überblick:

- Bis zum September 2025 bleibt der Gasverbrauch auf dem temperaturunabhängigen Niveau in Höhe von 1,4 TWh pro Tag im Monatsmittel.
- Im September und Oktober finden umfangreiche Exporte zwischen 1,0 TWh und 1,3 TWh pro Tag im Monatsmittel statt.
- Einspeicherungen finden im September und Oktober im Umfang von 0,2 TWh bis 0,6 TWh pro Tag im Monatsmittel statt. Bis Ende Oktober 2025 können die gebuchten Gasspeicherkapazitäten in Deutschland vollständig zu 81% befüllt werden.
- Im Winter werden die Gasspeicher umfangreich in Anspruch genommen und bis Ende März 2026 auf 29% entleert.

Kritische Punkte/Modelleffekte:

- Für die deutschen Gas-Importe und -Exporte können sich modellbedingt von der Realität abweichende Ergebnisse ergeben. Weisen die Infrastrukturen in der Realität nur noch geringe Freiheitsgrade (d.h. wenige ungenutzte Potenziale) auf, konvergieren die realen Marktergebnisse und die Modellergebnisse zunehmend.
- Die ökonomische Optimierung der Speicherkunden kann zu einem abweichenden Speicherverhalten (nicht nur in Deutschland) führen. Darüber hinaus könnte eine staatliche Intervention zu höheren Gasspeicherfüllständen führen, als es aktuelle Buchungen marktwirtschaftlicher Akteure zulässt.

3.3. Sensitivitätsanalyse unterschiedlicher Temperaturverläufe

Für die Ergebnisse aus dem Szenario „Sommer 25 und Winter 25/26 bei Normaltemperaturen“ wurde eine Sensitivitätsanalyse vorgenommen. Dazu wurden unter der gleichen Modell-Parametrisierung zwei weitere Wetterjahre gerechnet:

- Kalte Temperaturen: EU-Wetterjahr 2010
- Warme Temperaturen: EU-Wetterjahr 2020

Normaltemperaturen im Vergleich

Die Betrachtung der beiden extremen Wetterbedingungen ermöglicht für Europa eine stark ausdifferenzierte Betrachtung des Winters. Im Sommerzeitraum spielt die Temperatur in den Modellierungen keine Rolle, weil der Verbrauch auf den temperaturunabhängigen Anteil reduziert ist. Für den EU-Binnenmarkt und Deutschland können mit den betrachteten Wetterjahren im Winter, insbesondere für die Monate Dezember, Januar und Februar stark unterschiedliche Temperaturniveaus betrachtet werden (vgl. Abbildung 8).

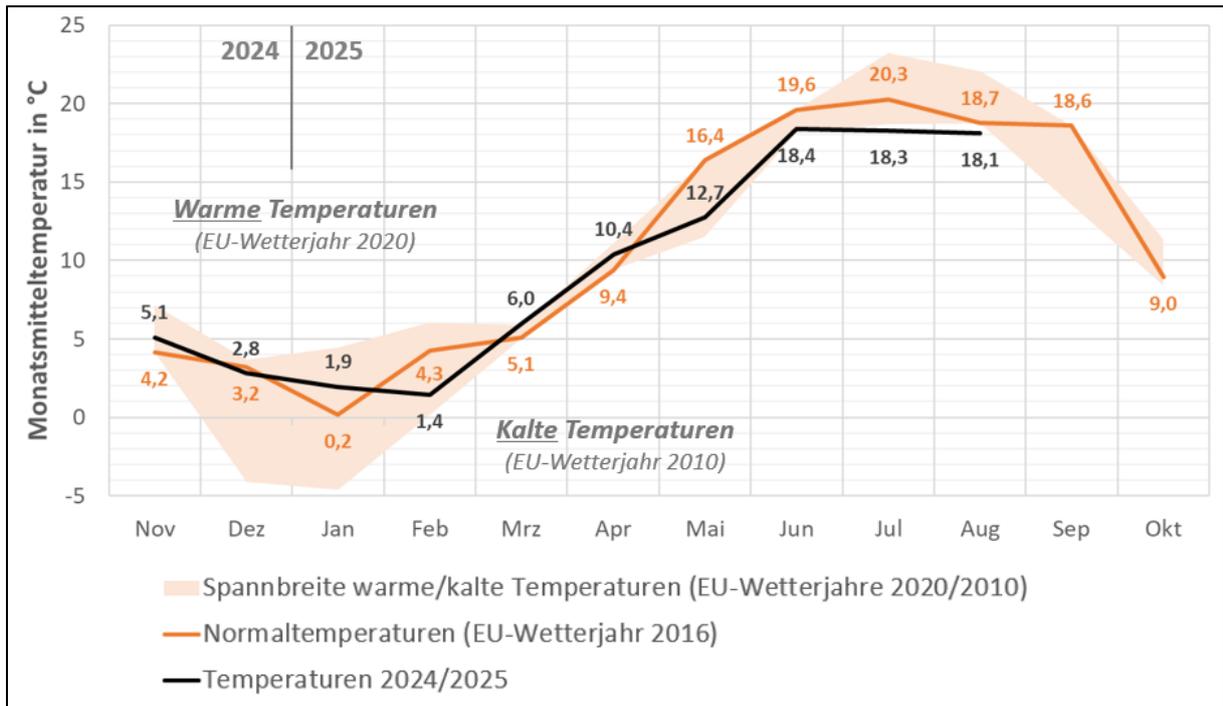


Abbildung 8: INES-Szenarien: „Normaltemperaturen“ im Vergleich
 Quellen: DWD (2025), INES (2025)

Ein Temperaturvergleich (vgl. Abbildung 9) zeigt, dass die extrem kalten Temperaturen des Jahres 2010 in den Monaten Dezember und Januar signifikant unter den Temperaturen der letzten Jahre (2018 – 2023) liegen.

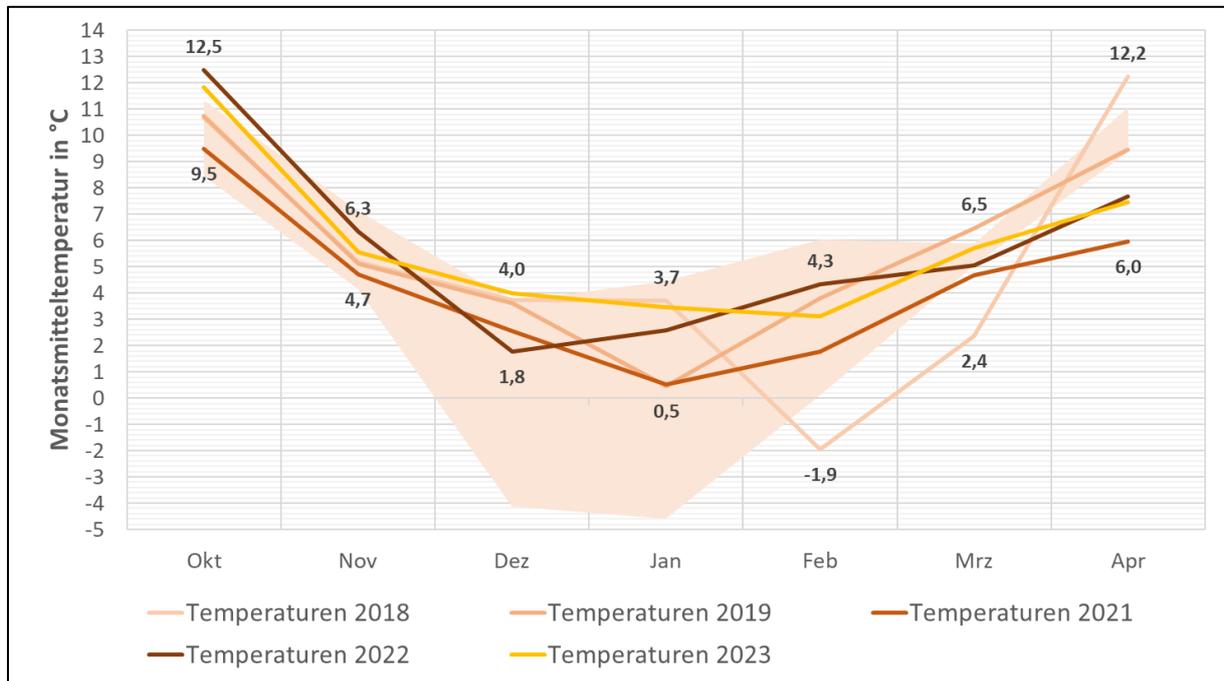
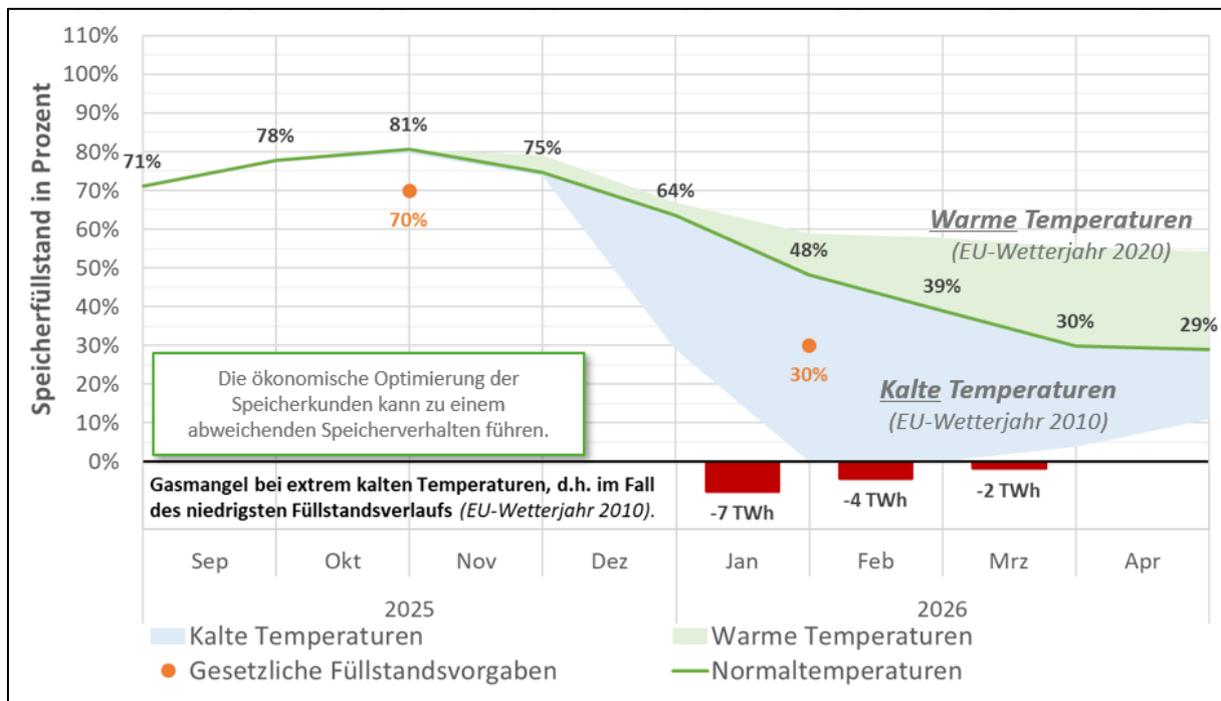


Abbildung 9: INES-Szenarien: „Normaltemperaturen“ im Vergleich
 Quellen: DWD (2024), INES (2024)

Eine Füllstandsentwicklung, die für diese Monate aus den Temperaturen des Jahres 2010 abgeleitet wird, ist vor dem Hintergrund des Temperaturvergleichs als weniger wahrscheinlich zu bewerten. Allerdings gab es beispielsweise im Jahr 2018 Temperaturverläufe, die im Februar und März deutlich niedrigere Temperaturen aufwiesen, als sie im Rahmen der Sensitivitätsanalyse von INES betrachtet werden.

Füllstände bei unterschiedlichen Temperaturverläufen

Aus den unterschiedlichen Temperaturverläufen lassen sich unterschiedliche Füllstandsverläufe ableiten (vgl. Abbildung 10).



Hinweis: Es handelt sich um Modellrechnungen ohne Anspruch auf Abbildung der Realität; alle Angaben ohne Gewähr

Abbildung 10: INES-Szenarien: Füllstände bei unterschiedlichen Temperaturen

Quellen: INES (2025)

Die Kernergebnisse im Überblick:

- Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse zeigt sich kein relevanter Einfluss der unterschiedlichen Temperaturniveaus auf die Befüllung der Gasspeicher im Sommer 2025. Der vermarktete Anteil der Gasspeicher lässt sich unabhängig von den angenommenen Temperaturniveaus von marktwirtschaftlichen Akteuren vollständig befüllen. Derzeit sind rd. 81% der Gasspeicherkapazitäten gebucht.
- Über das Gasspeichergesetz stehen der Bundesregierung Instrumente zur Verfügung, um den Füllstand darüber hinaus zu steigern. Allerdings ist eine vollständige Befüllung der Gasspeicher schon heute technisch nicht mehr möglich. **Selbst eine Befüllung der Gasspeicher zu 90% ist technisch bereits ausgeschlossen.**
- Im Unterschied zum Sommer haben die unterschiedlichen Temperaturniveaus im Winter 2025/26 einen erheblichen Einfluss auf die Entwicklung der Speicherfüllstände. Bei warmen Temperaturen werden die Gasspeicher bis Anfang April nur moderat auf einen Füllstand in Höhe von 54% entleert. Beim Gas-Szenario mit extrem kalten Temperaturen, werden die Gasspeicher hingegen bis Ende Januar 2025 vollständig entleert. Ein von aktuellen Einsparungen geprägtes Verbrauchsniveau im kommenden

Winter 2025/26 kann bei einem Ausgangsfüllstand von 81% nicht mehr vollständig gedeckt werden.

- Trotz des Ausgangsfüllstands in Höhe von 81% und einer damit um 11 % höheren Speicherbefüllung im Vergleich zum Juli-Update sind die Werte für den Gasmangel angestiegen. Dies liegt zum einen in einem höheren Gasverbrauchsverhalten begründet. Zum anderen ist die Befüllung der Gasspeicher im EU-Binnenmarkt insgesamt weniger stark vorangeschritten als technisch möglich und im Juli-Update modelliert.

3.4. Zusammenfassung

Auf Basis der bisherigen Versorgungssituation und vor dem Hintergrund der Szenarioanalysen lassen sich die Ergebnisse wie folgt zusammenfassen:

- Deutschland ist mit einem Füllstand in Höhe von rund 29% zum 1. April 2025 in das neue Speicherjahr gestartet. Eine vollständige Befüllung der Gasspeicher bis zum 1. November 2025 ist technisch nicht mehr möglich. Ebenso ist eine Befüllung der Gasspeicher zu 90% technisch bereits ausgeschlossen.
- Derzeit sind rund 81% der Gasspeicherkapazitäten in Deutschland gebucht. Die von marktwirtschaftlichen Akteuren gebuchten Gasspeicherkapazitäten können noch vollständig befüllt werden. Über das Gasspeichergesetz stehen der Bundesregierung Instrumente zur Verfügung, um den Füllstand darüber hinaus zu steigern.
- Ausgehend von einem maximalen Gasspeicherfüllstand von 81% ergeben sich folgende Szenarien für die Gasversorgung im Winter 2025/2026:
 - Bei mittleren bis warmen Temperaturen werden die Gasspeicher moderat bis umfangreich entleert. In beiden Szenarien kann die gesetzliche Füllstandsvorgabe in Höhe von 30% am 1. Februar 2026 eingehalten werden.
 - Treten extrem kalte Temperaturen im Winter 2025/26 auf, werden die Gasspeicher bei aktuellem Gasverbrauch bis Ende Januar 2026 vollständig entleert. Ein von derzeitigen Einsparungen geprägtes Verbrauchsmuster kann in diesem Gas-Szenario nicht mehr vollständig gedeckt werden.
- Im Vergleich zum Juli-Update weist das Szenario extrem kalter Temperaturen trotz eines höheren Ausgangsfüllstands größere Unterdeckungen auf. Die im Szenario auftretenden Unterdeckungen sind unter anderem auf zwei Faktoren zurückzuführen:
 - Der Gasverbrauch in den letzten zwei Monaten lag höher als im Vorjahreszeitraum. Die aktualisierten Lastprofilanalyse weist deshalb einen gesteigerten Gasjahresverbrauch für das Jahr 2025 auf.
 - Darüber hinaus ist die Befüllung der Gasspeicher im EU-Binnenmarkt insgesamt weniger stark vorangeschritten als technisch möglich und im Juli-Update modelliert. Die erhöhte Befüllung deutscher Speicher wird im September-Update durch eine geringere Befüllung europäischer Speicher überkompensiert.

4. Handlungsempfehlungen

4.1. Maßnahmen zur Krisenprävention

4.1.1. Monitoring der Gasversorgungssicherheit

INES empfiehlt, nachfolgende zentrale Parameter in einem Monitoring fortlaufend zu überwachen:

- Speicherfüllstände in den EU-Mitgliedstaaten
- EU-Gasverbräuche bei niedrigeren Temperaturen
- Täglicher Gasimport von Flüssigerdgas (LNG) in die EU
- Import russischer Gasmengen über die Türkei in die EU

4.1.2. Entwicklung von Gas-Infrastrukturen in Deutschland

- Vor dem Hintergrund des nur kurz- bis mittelfristigen Handlungsbedarfs war der Fokus auf zusätzliche schwimmende LNG-Terminals (FSRU) zielführend, weil FSRU im Vergleich zu den anderen Infrastrukturoptionen schneller zur Verfügung gestellt werden können.
- Nach dem Winter 2026/27 könnten die bestehenden drei FSRU in Brunsbüttel, Wilhelmshaven und Mukran zur Gewährleistung der Gasversorgungssicherheit bereits ausreichen. Spätestens für die Zeit danach sollte deshalb die Entwicklung zusätzlicher LNG-Terminalkapazitäten in einen diskriminierungsfreien Wettbewerb mit anderen Gas- bzw. Wasserstoff-Infrastrukturen gestellt werden.

4.1.3. Stärkung der Verbrauchseinsparungen

Treten extrem kalte Temperaturen im Winter auf, werden aller Voraussicht nach zusätzliche Einsparbemühungen erforderlich sein. Die Verbraucherinnen und Verbraucher sollten dann entsprechend sensibilisiert werden.

4.2. Krisenmanagement in Gasmangellagen

INES empfiehlt, das Krisenmanagement auf folgende Aspekte auszurichten:

- Eine Gasmangellage droht, wenn die Gasspeicher zu rasch entleert werden. Das Krisenmanagement sollte darauf ausgerichtet sein, eine zu starke Entleerung zu vermeiden, um die Versorgung des lebenswichtigen Bedarfs abzusichern.
- Eine Reduktion des Verbrauchs durch Kürzung des nicht lebenswichtigen Bedarfs ist dabei zentral (vgl. Abbildung 11). Vom Marktgebietsverantwortlichen (Trading Hub Europe) im vertraglichen Auftrag oder selbst gespeicherte Gasmengen (1. und 2. Schritt) können ein koordiniertes Herunterfahren des nicht lebenswichtigen Bedarfs ermöglichen.
- Sofern gewünscht, sollte eine Erhöhung der von THE im vertraglichen Auftrag gespeicherten Gasmengen zum Schutz der Industrie in Erwägung gezogen werden.

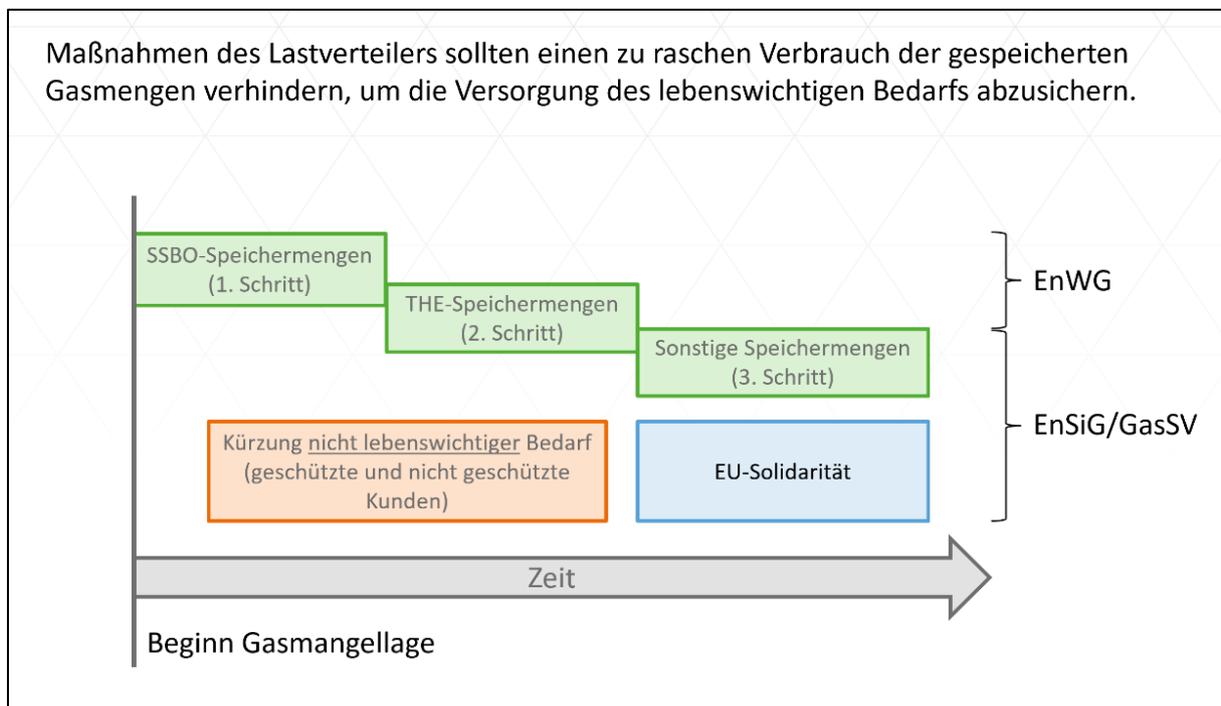


Abbildung 11: INES-Empfehlungen zum Krisenmanagement in Gasmangellagen

Quellen: INES (2025)

5. Updates der Gas-Szenarien

INES veröffentlicht regelmäßig Updates für die Gas-Szenarien. Das nächste Update erfolgt am **18. November 2025**.

Inhalte des Updates:

- Ergänzung der Ist-Daten für September und Oktober 2025.
- November-Update der INES-Szenarien.

6. Ansprechpartner

Sebastian Heineremann
Geschäftsführer

Tel. +49 (0)30 36418-086

Fax +49 (0)30 36418-255

s.heineremann@energien-speichern.de

7. Transparenzhinweis

Die INES ist im Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung sowie im europäischen Transparenzregister eingetragen. Die INES achtet den Verhaltenskodex gem. § 5 LobbyRG und den [Verhaltenskodex des europäischen Transparenzregisters](#).

Eintrag im Lobbyregister (national): [R001797](#)

Eintrag im Transparenzregister (international): [289476237584-12](#)